

Kontakt
Stiftung Science et Cité
info@science-et-cite.ch
www.science-et-cite.ch

Pädagogische Hochschule
St.Gallen
info@phsg.ch
www.phsg.ch

FHS St.Gallen
info@fhsg.ch
www.fhsg.ch

Universität St.Gallen
info@unisg.ch
www.unisg.ch

Veranstalter

Mit freundlicher
Unterstützung



ST.GALLER
TAGBLATT

Textilmuseum
St. Gallen



wissenschaftscafé

Das Wissenschaftscafé widmet sich aktuellen gesellschaftlichen Fragen und lässt dabei Expertinnen und Experten mit einem breiten Publikum in einen Dialog treten. In einem nicht-akademischen Rahmen, einem Café, begegnet wissenschaftliche Kompetenz den Interessen und Fragen der Bevölkerung. Aktuelle Themen werden auf einer wissenschaftlichen Basis diskutiert, wobei auf Referate verzichtet wird. Vielmehr werden von beiden Seiten Fragen aufgeworfen und Meinungen abgegeben, um so die Vielschichtigkeit eines Themas aufzuzeigen und verschiedene Facetten zu beleuchten.

Mittwoch 23 | 04 | 14 | 17.30 bis 19.00 Uhr

Demenzerkrankung – eine Herausforderung für Angehörige und Umwelt

Schweizweit leben heute rund 100'000 Menschen mit einer Demenzerkrankung. Jährlich werden rund 25'000 weitere Personen mit der Diagnose Demenzerkrankung konfrontiert. Betroffen sind vor allem ältere Menschen ab dem 80. Lebensjahr. Das Ausmass der Krankheit ist weitreichend. Sie trifft nicht nur die Erkrankten, sondern ebenso ihr familiäres Umfeld wie auch die betreuenden Fachpersonen. Menschen mit Demenz zeigen zeitweise Verhaltensweisen, die für ihr Umfeld unverständlich und unerklärbar sind. Was steckt hinter diesem Verhalten und wie können die Betroffenen und Betreuenden damit in sinnvoller Weise umgehen? Wie sind die Perspektiven aus Praxis und Wissenschaft? Was kann die Gesellschaft zur Unterstützung beitragen?

Dr. Thomas Beer

Institut für Pflegewissenschaft IPW-FHS, FHS St.Gallen,
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Prof. Dr. Franz Schultheis

Soziologisches Seminar SFS-HSG, Universität St.Gallen

Moderation: Prof. Dr. Ulrike Landfester

Prorektorin, Kulturwissenschaftliche Abteilung,
Universität St.Gallen

Mittwoch 21 | 05 | 14 | 18.00 bis 19.30 Uhr

Bildungslandschaft Ostschweiz – wohin geht der Weg?

Das Bildungssystem der Schweiz steht vor enormen Herausforderungen: Unter dem Einfluss der Globalisierung des Bildungsmarkts verändern sich die Bedürfnisse seiner Nutzer, Strukturformen bringen Bewegung in institutionelle Identitäten, finanzielle Spielräume werden enger und zugleich die Erwartungen an den sozialen und intellektuellen Beitrag von Bildung an die Gesellschaft immer höher. Mit der Pädagogischen Hochschule, der FHS St.Gallen und der Universität St.Gallen verfügt die Bildungslandschaft Ostschweiz über drei einander ergänzende Bildungsinstitutionen, deren Rektoren miteinander und mit dem Publikum Antworten auf Fragen wie diejenigen nach ihren zukünftigen gesellschaftspolitischen, wissenschaftlichen und sozialen Aufgaben suchen.

Prof. Dr. Erwin Beck

Rektor Pädagogische Hochschule St.Gallen

Prof. Dr. Sebastian Wörwag

Rektor FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte
Wissenschaften

Prof. Dr. Thomas Bieger

Rektor Universität St.Gallen

Mittwoch 24 | 09 | 14 | 17.30 bis 19.00 Uhr

Der Gläserne Mensch – Fluch oder Segen?

Dank des immer weiter gehenden Fortschritts vor allem in der Internetkommunikation können wir uns heute beruflich wie privat ausgezeichnet vernetzen, grosse Datenmengen schnell verarbeiten und ebenso effizient wie global handeln. Wir vergessen dabei leicht, dass wir mit jeder Nutzung des Internets dort auch Spuren zurücklassen und dass diese Spuren von Marktforschungs- und anderen kommerziellen Unternehmen zur Herstellung von Kundenprofilen ausgewertet werden. Ähnlich im medizinischen Bereich: Je mehr Internetplattformen zur elektronischen Patientenberatung – in den USA längst üblich – in Gebrauch sind, desto mehr hochsensibles Datenmaterial ist elektronisch verfügbar. Ist das ein Fluch oder ein Segen? Wer schützt diese Daten vor Missbrauch? Und wem genau gehören sie eigentlich?

Prof. Dr. Florent Thouvenin

Co-Direktor der Forschungsstelle für Informationsrecht
FIR-HSG, Universität St.Gallen

Prof. Erich Kirtz

Theologe, Pädagogische Hochschule St.Gallen

Prof. Dr. Peter Jaeschke

Leiter Institut für Informations- und Prozessmanagement
IPM-FHS, FHS St.Gallen Hochschule für Angewandte
Wissenschaften

Moderation: Prof. Dr. José Gomez

Leiter Zentrum für Hochschulbildung ZHB-FHS, FHS St.Gallen,
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Mittwoch 29 | 10 | 14 | 17.30 bis 19.00 Uhr

Die Kunst, offline zu sein – vom Umgang mit Social Media

Die vielen verschiedenen Möglichkeiten, die das Internet uns dazu bietet, uns sozial zu vernetzen, bringen nachweislich auch erhebliche Stressphänomene mit sich. Viele Menschen – und dies nicht nur Vertretende der jüngeren Generation – haben heute, sei es aus beruflichen oder aus privaten Gründen, das Gefühl, permanent online sein zu müssen, immer erreichbar, immer verfügbar. Das gibt das Gefühl, wichtig zu sein, kann aber auch Burnout-ähnliche Erschöpfungssymptome erzeugen. Wie geht man damit um – als Einzelner oder als Familie, im Arbeitsverhältnis oder im Freundeskreis? Und werden wir schon bald Minicomputer in unseren Körper implantieren lassen, damit wir gar nicht mehr abschalten müssen – oder sollten wir die Kunst lernen, auch mal offline zu sein?

Prof. Dr. Rainer Endl

Institut für Informations- und Prozessmanagement

IPM-FHS, FHS St.Gallen Hochschule für Angewandte
Wissenschaften

Prof. Dr. Thomas Friedli

Institut für Technologiemanagement ITEM-HSG,
Universität St.Gallen

Ralph Kugler

Co-Leiter Institut ICT & Medien,
Pädagogische Hochschule St.Gallen

Moderation: Prof. Dr. Sibylle Minder Hochreutener

Prorektorin, Fachbereichsleiterin Wirtschaft, FHS St.Gallen,
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Mittwoch 26 | 11 | 14 | 17.30 bis 19.00 Uhr

Frühe, frühere, früheste Kindheit: Wann muss Bildung beginnen?

Der OECD-Bericht zur «Frühkindlichen Bildung und Betreuung» weist die Schweiz im Vergleich zu den umliegenden Ländern als «Entwicklungsland» aus. Auch die internationale Vergleichsstudie PISA zeigt, dass viele der Top-Staaten der frühkindlichen Förderung grosse Beachtung schenken. Als Folge dieser Ausgangslage kommt auch in der Schweiz verstärkt die Forderung nach der gezielten Förderung junger Kinder auf nach dem Motto «Je früher desto besser und bitte mehr davon». Ist das ein Fehlschluss? Was sagt die Forschung dazu? Welche frühkindliche Förderung ist sinnvoll?

Prof. Dr. Doris Edelmann

Leiterin des Instituts Bildung und Gesellschaft,
Pädagogische Hochschule St.Gallen

Dr. Bettina Grubenmann

Fachbereich Soziale Arbeit, FHS St.Gallen,
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Prof. Dr. Sabine Seufert

Institut für Wirtschaftspädagogik IWP-HSG,
Universität St.Gallen

Moderation: Prof. Dr. Titus Guldemann

Prorektor, Forschung und Weiterbildung,
Pädagogische Hochschule St.Gallen

Wissenschaftscafé

www.fhsg.ch/scienceetcite



24 | 09 | 14 | 17.30 bis 19.00 Uhr
Der Gläserne Mensch – Fluch
oder Segen?

29 | 10 | 14 | 17.30 bis 19.00 Uhr
Die Kunst, offline zu sein –
vom Umgang mit Social Media

26 | 11 | 14 | 17.30 bis 19.00 Uhr
Frühe, frühere, früheste Kindheit:
Wann muss Bildung beginnen?

Textilmuseum St.Gallen
Vadianstrasse 2, 9000 St.Gallen
Der Eintritt ist frei.

23 | 04 | 14 | 17.30 bis 19.00 Uhr
Demenzerkrankung – eine Herausfor-
derung für Angehörige und Umwelt

21 | 05 | 14 | 18.00 bis 19.30 Uhr
Bildungslandschaft Ostschweiz –
wohin geht der Weg?



FHS St.Gallen
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Universität St.Gallen

PH
Pädagogische Hochschule
St.Gallen